



Vive la France- Ein Tag im Marineland

Im Frühjahr zwei Wochen für einen Sprachaufenthalt mit der Schulklasse nach Südfrankreich. Trotz rund sechs Stunden Schule pro Tag hörte sich das in meinen Ohren schon ganz gut an. Als ich mich etwas über das kleine Städtchen Antibes informierte, merkte ich aber schnell, dass ich mich nicht nur auf das Meer freuen konnte...

Am Stadtrand gibt es nämlich einen kleinen Freizeitkomplex, welcher nebst einem Wasserpark, der leider erst im Sommer seine Tore öffnet, auch einen Westernpark für die Kleinen, einen Minigolfplatz und als Hauptattraktion das Marineland beinhaltet. Letzteres ist ein Marinepark der besonderen Art, denn hier gibt es nicht "nur" Delfine, wie in den meisten ähnlichen Parks, sondern auch Killerwale. Lange hat es danach ausgesehen, als würden meine Pläne eines Besuches vom lieben Petrus durchkreuzt, denn am einzigen freien Tag regnete es ununterbrochen. Am Abreisetag war es dann aber zum Glück doch sehr schön und warm und weil wir keine Schule mehr hatten, stand einem Besuch im Marineland nichts mehr im Wege.

Nach sehr langer Wartezeit an der Kasse des Marinelands mussten wir erst einmal 31 Euro pro Person (reduzierter Preis, normalerweise 35 Euro/ Erwachsener) hinter uns lassen. Das ist doch recht viel, wenn man bedenkt, dass der Europa-Park 34 Euro veranschlagt. Voller Erwartungen und Neugier betraten wir nun also den Park. Da wir beide schon die Sea-World Parks in den USA besucht hatten, wurden wir

wieder ein kleines bisschen nach Florida zurückversetzt, als wir das grosse Orca-Stadion, gerade noch rechtzeitig zur ersten Show des Tages, betraten. Nach der Show waren wir allerdings relativ enttäuscht. Ausser ein paar schönen Sprüngen und Kunststückchen wurde nicht viel gezeigt. Keine Geschichte und auch keine richtigen Highlights. Im direkten Vergleich zu einer ähnlichen Show in Amerika schneidet die Vorführung im französischen Park leider ziemlich schlecht ab. Ein bisschen enttäuscht schlenderten wir durch den relativ kleinen Park und besuchten die anderen Attraktionen wie zum Antarctica oder die Seelöwen-Arena. Antarctica ist ein neuer Bereich mit Pinguinen. Die täglichen Fütterungen der kleinen Frackträger sollte man auf keinen Fall verpassen! Grundsätzlich waren diese kleinen "Stationen" und Aquarien im ganzen Park recht spannend und interessant, grosse Highlights sucht man hier allerdings vergebens. Als wir uns aber in die Delfinarena begaben, nahm der Tag eine plötzliche Wendung. Die Show wurde von den Parkmaskottchen und einer Ballerina eröffnet, eine nette Idee, welche die Besucher zum mitkatschen animierte. Die Delfinshow an sich war einfach nur toll und muss sich vor ähnlichen Shows, wie zum Beispiel der Show im Schweizer Conny-Land, überhaupt nicht verstecken. Die Show überzeugte mit passender Musik, genialen Sprüngen der Delfine und den Trainern im Wasser.

Gleich nach dieser grandiosen Show gingen wir abermals zur Orcashow, wir wollten uns diese bis zu 9 Tonnen schweren Riesen vor Verlassen des Parks noch einmal

anschauen. Das war, wie sich im Nachhinein zeigte, eine sehr gute Entscheidung. Wir durften eine komplett andere Show erleben: Neue Musik, neue Kunststücke, und verschiedene Stimmungselemente wie Cheerleader und tanzende Parkmaskottchen machten die Show zu einer wirklich sehr guten Vorstellung. Auch die Trainer kamen deutlich mehr und intensiver zum Einsatz als in der Show vom Morgen. Am Ende der eigentlichen Orcashow wurden wir Zeuge der ersten "Orcas-machen-Leute-nass" Vorstellung des Jahres. Kurz umschrieben bedeutet das, dass sich alle Besucher welche gerne eine Abkühlung hätten an den Beckenrand stellen können und von den Orcas mit riesigen Wellen nass gespritzt werden. Bei warmen Temperaturen erlebt man dieses Spektakel täglich.

Alles in allem war der Tag schön und eindrucksvoll. Wenn Sie also in Südfrankreich einen Urlaub planen, besuchen Sie ruhig auch Marineland. Schade finden wir nur, dass man nicht wie bei anderen Marineparks während den Shows leider nicht sehr viel über die Tiere selbst erfährt. Auch der Eintrittspreis ist relativ hoch, für diese beliebte und zum Teil recht exklusive Ferienregion allerdings relativ normal.

Michael Maurer

FTT-Schweiz